

Hessischer Rundfunk: "Zuspruch am Morgen, HR2"
Bernd Spriestersbach, Pfarrer
Bruchköbel

15.03.2010

Prüfung

Eine spannende Woche wird das. Für die gut 24.000 Abiturienten in Hessen auf alle Fälle. Heute müssen sie ihre erste schriftliche Klausur ablegen. Ganz schön aufregend. Freunde, Geschwister, Eltern fiebern mit. „Sarah Lena, du schaffst das!“ „Tobi wir glauben an dich!“ –Transparente und Bettlaken mit Mutmach-Parolen werden heute die Schulfassaden zieren. Bin ich froh, dass ich keine Prüfung mehr ablegen muss. Jedenfalls keine schulische. Nach der Schule und dem Studium gab es immer wieder ‚Prüfungen‘. Prüfungen ganz anderer Art. Prüfungen des Lebens. Und die können heftiger sein als eine Abi-Klausur.

„Wir haben uns aber lange nicht gesehen“, Im Supermarkt treffe ich den weitläufigen Bekannten „Wie geht es denn?“ „Danke, bescheiden.“ Und dann erzählt er freimütig von den zwei schweren Jahren. Wie die alten Eltern krank wurden. Er - einziges Kind - übernahm die Pflege bis zum Ende. „Das war nicht leicht, den Vater so leiden zu sehen, bis er endlich erlöst war.“ Und das mit dem eigenen Schlaganfall kam noch hintendrauf. „Gottlob – ich habe mich ganz gut erholt. Es ist nichts zurückgeblieben. Aber es waren turbulente Zeiten. Das Leben hat unsere Familie mächtig durcheinander gerüttelt“. Und dann sagt er etwas, was mir immer noch nachgeht. „Ich weiß ja: wen Gott liebt, den züchtigt er, aber so viel Liebe habe ich nicht verdient.“

Prüfungen des Lebens. Von Gott auferlegt. Ich will sie annehmen. Aber manchmal mutet Gott zu viel zu. Der Autounfall, bei dem Angehörige starben. Die unklare ärztliche Diagnose und das elende Warten: gutartig oder bösartig. Bange Sorgen um die Kinder. Gedankliche Planspiele: Wie wird das mit den eigenen Eltern... Lebensprüfungen. Sie stellen sich ein. Ungebeten. Meistens nicht kalkulierbar. Und sie wollen durchlebt sein.

Ich mache mir Mut: „Wenn die Situation so ist, dann wird es auch eine Lösung geben“. Gibt es dann hoffentlich auch. Und ich mache noch etwas. Ich habe mein

Hessischer Rundfunk: "Zuspruch am Morgen, HR2"
Bernd Spriestersbach, Pfarrer
Bruchköbel

15.03.2010

tägliches Gebet erweitert um den Satz: „Herr, schenke mir Kraft für die Tage, die kommen“.

Ich will darauf vertrauen, dass stimmt, was die betagte gottesfürchtige Frau mir jungem Pfarrer damals sagte: „Ach Herr Pfarrer, ich habe so viel durchgemacht in meinem Leben. Gott legt uns Lasten auf - er stärkt aber auch die Schultern“.

Das Abitur ist eine Prüfung im Leben. Keine Lebensprüfung, auch wenn das Ergebnis nicht ganz unwichtig ist für den nächsten Lebensschritt. Allen Prüflingen heute und für die ganze Woche: Gestärkte Schultern und gutes Gelingen! Ich denke an euch.